

Thema: Prater Wien

Autor: Harald Zeilinger

CLIP  
media  
service

# WEM GEHÖRT DIE STADT?

BESITZVERHÄLTNISSE

*Sehenswürdigkeiten hat Wien viele zu bieten. Weniger bekannt aber ist, wem diese eigentlich gehören. Das Riesenrad etwa, oder die Staatsoper. wienlive recherchierte und fand zum Teil Verblüffendes ...*

Text Harald Zeilinger Illustration Magda Lesniowska



## DAS PRINZ-EUGEN-DENKMAL auf dem Heldenplatz:

1865 kurz vor der Niederlage von Königgrätz enthüllt, hat es eine Besonderheit aufzuweisen. So wie beim nahe gelegenen Erzherzog-Karl-Denkmal versuchte Bildhauer Anton Dominik Fernkorn das Pferd auf beiden Hinterbeinen stehen zu lassen. Die Statue kam aber ins Ungleichgewicht, der Schweif des Pferdes berührt nun zur Stütze ebenfalls den Sockel. Die Statue ist im Besitz der Republik, zuständig dafür ist das Wirtschaftsministerium.

## Die Staatsoper:

Das wichtigste Opernhaus Wiens und eines der bekanntesten der Welt. Sie wurde am 25. Mai 1869 mit einer Premiere von Mozarts „Don Giovanni“ eröffnet. Das Gebäude wurde jedoch von der Öffentlichkeit nicht sehr geschätzt. Einerseits konnte es gegenüber dem riesigen Heinrichshof, einem privaten Zinshaus (im Zweiten Weltkrieg zerstört und 1955 durch den Opernringhof ersetzt), seine monumentale Wirkung nicht entfalten.

Andererseits wurde, nachdem das Ringstraßenniveau vor der Oper nach Baubeginn um einen Meter gehoben wurde, diese als „versunkene Kiste“ verspottet. Der zuständige Architekt Eduard van der Nüll verübte daraufhin Selbstmord. Im Krieg schwer beschädigt, wurde die Oper erst am 5. November 1955, also nach dem Staatsvertrag, mit Ludwig van Beethovens „Fidelio“ unter der Leitung von Karl Böhm neu eröffnet. Das Gebäude ist im Besitz der Republik.

## DAS ÖFFENTLICHE WC am Graben:

Diese öffentliche Bedürfnisanstalt ist die erste unterirdisch errichtete Bedürfnisanstalt der Stadt und steht unter Denkmalschutz. 1905 nach vielen Protesten eröffnet, ist sie die letzte erhaltene gebliebene öffentliche Jugendstiltoilette Wiens. Mit der Wartung ist die Firma Hellrein betraut, gehören tut die Toilette der Stadt Wien.

Thema: Prater Wien

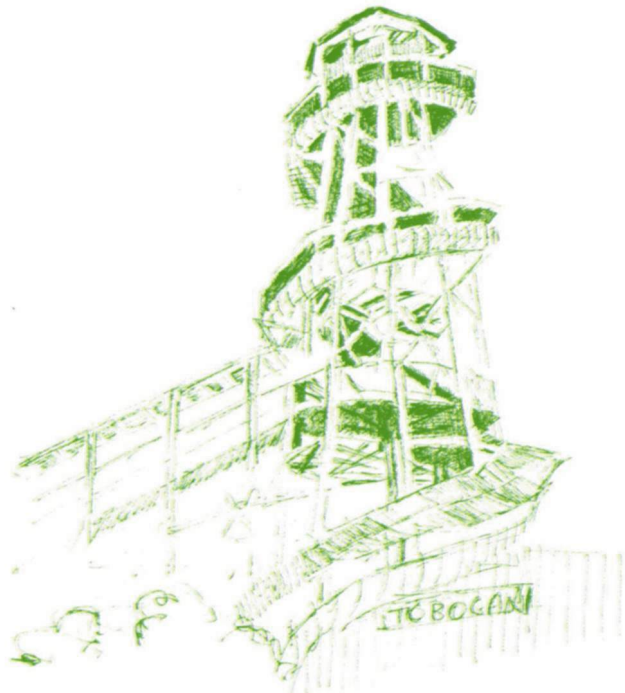
Autor: Harald Zeilinger

**Würstelstand  
bei der Oper:**

Wiens legendärster Würstelstand steht zwischen Oper und Danubiusbrunnen, gleich neben dem Augustinerkeller. Dort werden altbewährte und heiß geliebte Klassiker wie Käsekrainer, Bratwurst, Burenwurst, Hot Dog, Waldviertler oder Frankfurter serviert. Aber auch Bosna mit knackiger Bratwurst und der feurige Chilileberkäse sind mittlerweile zu Publikumslieblingen avanciert, die den Fiakerfahrer untertags ebenso erfreuen wie abends Operbesucher und noch später hungrige Nachtschwärmer. Inhaber ist KommR Josef Bitzinger, der auch den Augustinerkeller und die Vinothek betreibt.

**Das Parlamentsgebäude:**

Der Prachtbau an der Wiener Ringstraße, in dem die beiden Kammern des österreichischen Parlaments tagen, wird umgangssprachlich auch als „das Parlament“ bezeichnet. Die Grundsteinlegung für das heutige, von Theophil von Hansen entworfene Parlamentsgebäude erfolgte am 2. September 1874. Die ersten Plenarsitzungen von Abgeordnetenhaus und Herrenhaus im neuen Reichsratsgebäude fanden neun Jahre später, am 4. Dezember 1883, statt. Mittlerweile ist das Gebäude dringend sanierungsbedürftig, die Beseitigung der seit Jahren bekannten Gebäudeschäden soll 300 Millionen Euro kosten. Bezahlen wird das der Besitzer des Gebäudes, die Republik Österreich.



**DER TOBOGGAN  
im Prater:**

Dieser hölzerne Rutschturm wurde 1913 errichtet und nach Brandschäden im Zweiten Weltkrieg 1946 in alter Form wiederaufgebaut. Es handelt sich um eines der ältesten noch bestehenden Fahrgeschäfte im Würstelprater. Seit 2009 gehört es Gabriele Linden-grün und ihrem Vater Horst.

**Das Wiener Riesenrad:**

1897 zur Feier des 50. Thronjubiläums Kaiser Franz Josephs I. errichtet und damals eines der größten Riesenräder der Welt, gehörte es ursprünglich dem Briten Walter Bassett. Im Zweiten Weltkrieg schwer beschädigt, ist es heute über die „Wiener Riesenrad Dr. Lamac & Co OHG“ und jeweils einer dazwischen geschalteten Vermögensverwaltungsgesellschaft im Privatbesitz von Dorothea Lamac und Hans-Peter Petritsch.

**Das Haas Haus:**

Der Blickfang gegenüber dem Stephansdom am Stock-im-Eisen-Platz wurde von Architekt Hans Hollein geplant und am 19. September 1990 eröffnet. Besitzer ist die Uniqa-Versicherung.

**Die Alte Donau:**

Sie ist ein Altarm der Donau in Wien und von dieser durch einen Damm getrennt. Die Obere Alte Donau erstreckt sich von der Floridsdorfer Brücke bis zur Kagraner Brücke, die Untere Alte Donau von der Kagraner Brücke bis zur Praterbrücke. Die Alte Donau ist Wiens beliebtestes Freizeit- und Badeareal und auch als Segelrevier für Anfänger gut geeignet – allerdings können durch die umliegenden Hochhäuser der Donau City und der UNO-City teilweise tückische Winde auftreten. Als Bundesgewässer gehört sie der Republik, verwaltet wird die Alte Donau von der viadonau gmbh.

**Das Johann-Strauß-Denkmal:**

Die Statue befindet sich im Wiener Stadtpark und ist eines der meistfotografierten Denkmäler in Wien. Es wurde im Gedenken an den „Walzerkönig“ Johann Strauß Sohn in der Nähe des Kursalons Hübner errichtet. 1921 erfolgte die feierliche Enthüllung, bei der die Wiener Philharmoniker aufspielten. 1935 wurde die schadhafte Vergoldung der Strauß-Statue entfernt und erst 1991 der ursprüngliche Zustand des Denkmals wieder hergestellt. Zuständig für das Denkmal ist die MA42, die Wiener Stadtgärten.



**DIE URANIA  
am Donaukanal:**

Die Urania ist ein Volksbildungshaus mit Sternwarte im ersten Bezirk in der Uraniastraße. Der Verein wurde 1897 gegründet und nahm 1910 sein im neobarocken Stil gehaltenes Vereinshaus in Betrieb. Heute ist die Wiener Urania eine Einrichtung der „Wiener Volkshochschulen GmbH“.

Anfragen für weitere Nutzungsrechte an den Verlag